



Superintendent Ralf-Peter Fuchs kurz nach der Enthüllung der neuen Eingangstür zur Oberböhmisdorfer Kirche.

Fotos: Renate Klein

Ein Kunstwerk als Tür

Eingang zu Oberböhmisdorfer Kirche mit in Eichenholz geschnitzter Symbolik verziert. Feierliche Enthüllung nach Festgottesdienst mit Superintendent Ralf-Peter Fuchs. Kirche zu diesem Anlass „weihnachtlich gefüllt“

Von Renate Klein

Oberböhmisdorf. „Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.“ Dieses Zitat von Franz Kafka sprang den Oberböhmisdorfer Kirchgängern am Sonntagmorgen zuerst ins Auge. Es prangte auf einem Falblatt anlässlich der feierlichen Enthüllung einer neuen Eingangstür.

„Die Kirche ist weihnachtlich gefüllt zu diesem besonderen Gottesdienst“, freute sich Superintendent Ralf-Peter Fuchs und dankte allen, die zum Werden der neuen Kirchentür beigetragen hatten. Werke der Burkensdorfer Holzgestalterin Ilona Schlupeck konnte man in einer kleinen Ausstellung betrachten. Etwas anders als sonst verlief dieser Gottesdienst. Einen Teil davon widmete der Su-



Ilona Schlupeck und Olaf Blumenstein (links) bekamen viel Anerkennung für ihre Arbeit.

perintendent dem Nachdenken über die Motive an der neuen Kirchentür.

Obwohl die Tür noch verhüllt war, konnte man sich anhand der Skizzen von Ilona Schlupeck ein Bild über die Türtafeln machen. Darunter standen pas-

sende Zitate von Heinrich Böll, Khalil Gibran, Franz von Assisi und anderen. Ehe man das Portal überschreite, das die kirchliche Stille von der Welt der klingelnden Handys, der Intrigen sowie anderen Dingen trenne, sollte man künftig einen Mo-

ment verweilen und diese betrachten, meinte der Superintendent.

Vier Themen greift die sorgfältige künstlerische Arbeit in den Türkästen auf: die Schöpfung, die Menschen, den Geist der Gemeinde und den Weg der Christenheit. Die Worte Leben, Tod, Glaube, Liebe, Hoffnung haben dazwischen ihren Platz. Jeder einzelnen Tafel widmete Ralf-Peter Fuchs seine Gedanken. Himmel und Erde, die Natur, die Elemente und alte christliche Symbole hat die Künstlerin auf eindrucksvolle Art ins Holz gebannt.

Nach dem Gottesdienst wurde das Geheimnis aus Eichenholz enthüllt und bewundert. Der Superintendent dankte den Spendern, durch deren Großzügigkeit 3367,40 Euro zusammengekommen waren und

noch einmal 2155 Euro durch die Kirchgeldsammlung. Ein Dankeschön ging an das Land Thüringen und alle beteiligten Handwerker, besonders an Olaf Blumenstein, in dessen Betrieb die Tür entstand, und natürlich Ilona Schlupeck.

„Sie haben den Weg der Tür mit viel Herz begleitet und sind auch auf die komischen Gedanken der Pfarrer eingegangen“, sagte Ralf-Peter Fuchs zu ihr. Leicht sei es nicht gewesen, bekannte die Künstlerin. Sie habe sich erst mit der christlichen Symbolik befassen müssen, bevor sie konkrete Vorschläge machen konnte.

Zur Feier des Tages und im Gedenken an die Reformation gab es am Nachmittag ein gutbesuchtes Konzert mit 14 jungen Leuten der Vokal-Gruppe „TonArt“ aus Leipzig.